

Die Gründung Kladow's Neue Thesen aufgetaucht

Für das nächste Jahr wird die 750-Jahr-Feier Kladow's geplant. Die umfassenden und vielfältigen Vorbereitungen durch den Beirat, durch Vereine, Institutionen und viele Einzelpersonen sind sehr weit gediehen; die Vorfreude auf das, was uns erwartet, ist groß.

Da kommt es sehr ungelegen, wenn wir zum jetzigen Zeitpunkt auf zwei Texte stoßen, durch die einige zentrale Grundlagen für das Jubiläum grundsätzlich in Frage gestellt werden. Weil wir uns aber der historischen Wahrheit verpflichtet fühlen, werden wir den Kladowern den wesentlichen Inhalt dieser Texte nicht vorenthalten.

In einem „Berlin-Lexikon“ aus dem Jahr 2003 heißt es über Kladow:

"Eine Ortsbezeichnung, die 1267 entstanden sein soll, als sich Arnold von Bredow im Walddreieck zwischen dem Sacrower und Glienicker See sowie der Havel zuerst verritten hatte, dann aber auf Hildegard gestoßen war, nicht die von Bingen, sondern die aus Spandau vom Kloster der Benediktinerinnen. [...] Bredow beließ es



Kla do - Wappen von Bredow

Montage: Peter Streubel

bei der Frage, ob es da lang, wohin er mit dem Finger zeigte, wohl nach Sacrow ginge. „Kla do“, war die Antwort („Klar du“), und der Ritter beschloss, an dieser Stelle eine Siedlung zu errichten.“ [1]

buchhandlung

kladow

Andreas Kuhnow
Kladower Damm 386
D-14089 Berlin

Telefon (030) 3 65 41 01 • Telefax (030) 3 65 40 37
www.buchhandlung-kladow.de

*Belletristik • Sachbücher • Kinder- und Jugendbücher • Schulbücher
Berlin-Bücher • Reiseführer und Karten • Taschenbücher*

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur,
oft innerhalb eines Tages

In diesem Lexikon wird zwar das Jahr 1267 erwähnt, das den Bezugspunkt für die 750-Jahr-Feier bildet, aber darüber hinaus eine in dieser Form bisher nicht bekannte Beziehung zur mittelmärkischen Adelsfamilie der von Bredow hergestellt, deren zwei Hauptzweige ihre Stammsitze in Friesack bzw. in Bredow

(heute ein Ortsteil von Brieselang) hatten. Während in den gängigen alten Standardwerken über deutsche Adelsgeschlechter - wie z. B. in „Deutsche Grafen-Häuser der Gegenwart. In heraldischer, historischer und genealogischer Beziehung“ aus dem Jahr 1852 – Arnold von Bredow nicht genannt wird, ist in der Urkundensammlung des „Codex diplomaticus Brandenburgensis“ von 1856 ein Ritter „Arnoldus de Bredow“ als erster Gutsherr auf Bredow urkundlich aufgeführt [2] und mit ihm die direkte Stammreihe der von Bredows eröffnet. Weiterhin wird in dieser Urkundensammlung ein Zusammenhang zwischen Arnold von Bredow und Kladow aufgezeigt. [3] Eine Beziehung zwischen dem Spandauer Kloster der Benediktinerinnen und Kladow war uns zwar bisher schon bekannt, aber nicht in Verbindung mit seiner Gründung. Da in dem umfassenden Werk „Das Benediktinernonnenkloster St. Marien zu Spandau“ [4] an keiner Stelle eine Nonne oder Priorin namens Hildegard erwähnt wird, scheint es sich bei der Darstellung in dem Berlin-Lexikon um eine nette Legende zu handeln, die für uns den Vorteil bietet, dass wir für Kladow ein Wappen entwerfen könnten, in das Elemente aus dem Wappen der von Bredow (s. Abbildung) aufgenommen werden könnten. Der im Lexikon enthaltene Hinweis auf die Herkunft und die Bedeutung des Namens müsste spontan als Phantasterei



Kla do - Friedrich der Große

Montage: Peter Streubel

abgetan werden, gäbe es nicht eine zweite These zur Gründung Kladows, in der dieser Deutungsansatz ebenfalls enthalten ist. Vertreten wird diese These von Manfred Matuschewski, emeritierter Professor der 1973 gegründeten „Hochschule für Öffentliche Verwaltung Berlin,“ (HÖV), der als „führender deutscher Organisations- und Verwaltungssoziologe“ bezeichnet wird und sich leidenschaftlich für die Geschichte Berlins und seiner Umgebung interessiert. Matuschewski hat eine besondere, bereits Jahrzehnte bestehende Beziehung zu Kladow, da Freunde seiner Familie an der Sakrower



Dr. med. Christian Handrock

Facharzt für Frauenheilkunde im Ärztehaus Kladow



Ärztehaus Kladow
Parnemannweg 15
14098 Berlin-Kladow

Im Herzen Kladows gelegen, bieten wir Ihnen in unserer Praxis das gesamte Spektrum der Frauenheilkunde.

Buchen Sie Ihre Termine bequem online von zu Hause!
Ich freue mich auf Sie!

Im Christian Handrock

Tel.: (030) 365 10 44



www.ärztehaus-kladow.de

Landstraße in der Nähe des Temmeweges eine Laube und später ein Okal-Fertighaus besitzen, so dass die Matuschewskis sich häufig in Kladow aufhalten. Matuschewski vertritt die Auffassung:

"Kladow. Der Name kommt daher, dass Friedrich der Große einmal hier gewesen ist, aber ihn niemand erkennt hat. Im Jahre 1751 ist das gewesen. Da fragt er einen Bauern, ob das hier der richtige Weg nach Potsdam sei. Antwortet der Bauer auf Plattdeutsch: >Kla, do.< Klar, du. Als hier später ein Dorf entsteht, ordnet der König, der sich sehr wohl an diese Begegnung erinnert, per >Ordre di Mufti< an, dass das Dorf Klado heißen soll. Später hängen sie dann noch ein w hinten dran; das steht für Kaiser Wilhelm." [5]

Diese Ansicht und die damit verbundene Aussicht ist natürlich phantastisch, könnte man doch tatsächlich in einem noch zu entwickelnden Kladower Wappen eine Bezie-

hung zu Friedrich dem Großen herstellen. Spätestens an dieser Stelle wird die kritische Leserin möglicher Weise die Vermutung hegen, dass sich der Verfasser dieses Artikels das alles nur ausgedacht hat. Aber dem ist nicht so, ja, es muss sogar nachdrücklich betont werden, dass auch Professor Matuschewski sich dieses alles nicht ausgedacht hat, da er selbst nur erdacht ist - von Horst Bosetzky, vielen von Ihnen wahrscheinlich als Autor einer Vielzahl unter dem Pseudonym "-ky" veröffentlichter Kriminalromane bekannt. Neben seinen Krimis hat Bosetzky u. a. noch zehn umfangreiche Romane verfasst, in denen er autobiographische Elemente aus der Geschichte seiner Familie mit zeitgeschichtlichen Darstellungen verbindet und in denen Manfred Matuschewski z. T. eine zentrale Rolle spielt.

Wenn jetzt auch noch erwähnt wird, dass Herr Bosetzky Mitautor und -herausgeber des oben zitierten Berlin-Lexikons ist, in



Nora
coiffeur
DAMEN . HERREN . KINDER

Coiffeur Nora
Alt-Gatow 48 (neben Netto). 14089 Berlin . (030) 22 32 72 21

dem bei allen dort aufgeführten Stichworten einzelne historische Fakten und Fiktion bunt gemischt werden, ist klar, warum in beiden "Quellen" eine fast gleichlautende Erklärung der Bedeutung des Namens geliefert wird.

Halten wir als Ergebnis unserer „Nachforschungen“ fest: Die Vorbereitungen für die 750-Jahr-Feier im nächsten Jahr können ungestört weitergehen, da die bisher vorliegenden Kenntnisse weiterhin Gültigkeit haben: Ab wann die ersten Menschen hier siedelten und wann das Dorf Kladow gegründet wurde, ist wie bei vielen anderen Orten auch nicht exakt zu bestimmen. Erstmalige Erwähnung fand es als "Clodow" in einer Urkunde aus dem Jahr 1267, in der sich der Ritter Arnold von Bredow verpflichtet, dem Spandauer Benediktinerinnen-Kloster bestimmte Abgaben zu schenken. Der Name Kladow stammt natürlich nicht aus dem Plattdeutschen, sondern aus dem Slawi-

schen und könnte eine Ableitung von dem Wort "Cloda" sein, was so viel wie Klotz, Balken oder Stamm bedeutet.

Eine letzte noch verbleibende Frage muss jeder für sich selbst beantworten: „Alles Kla dow?“

Peter Streubel

Quellen:

[1] Bosetzky, Horst; Eik, Jan, Das Berlin-Lexikon, München 2003, S. 122

[2] Adolph Friedrich Johann Riedel, Codex diplomaticus Brandenburgensis, Bd. 11. Berlin 1856, S. 3 f.

[3] Ebd., S. 7

[4] Pohl, Joachim, Das Benediktinerinnenkloster St. Marien zu Spandau und die kirchlichen Einrichtungen der Stadt Spandau im Mittelalter, Köln 1996 – (Veröffentlichungen aus den Archiven Preussischer Kulturbesitz: Beiheft 5)

[5] Bosetzky, Horst, Bratkartoffeln oder die Wege des Herrn, München 2010, S. 227



Mobile Fusspflege
E. Wagner

ICH BIN
GUT ZU FUSS
UND KOMME AUCH
ZU IHNEN NACH HAUS'

0170 - 243 59 27
www.evwa-fusspflege.de



ART-elier NEU

Geschenk-
und Design-
ideen für Sie
und Ihn

Ein erfolgreiches Konzept
unter neuer Führung!

Krampnitzer Weg 2a
14089 Berlin
www.art-elier-kladow.de

Di-Fr 10.00-13.30, 14.30-18.00
Sa 10.00-13.00

Peter Weißbrod

Rechtsanwalt und Notar

Sakrower Landstraße 23

14089 Berlin

Tel: 36 50 06 67

Fax: 36 50 06 71



Erbrecht

Mietrecht

Arbeitsrecht

Wohnungseigentumsrecht



J&MK
IMMOBILIEN



Ihr regionaler Partner für Immobilien in Kladow, Gatow und Umgebung

Täglich erhalten wir Anfragen von Interessenten, die sich in unserer schönen Havelregion niederlassen möchten.



Wir vermitteln mit Erfolg:

- Einfamilienhäuser und Villen
- Reihen- und Doppelhäuser
- Eigentumswohnungen
- Baugrundstücke

Beate Schökel

Tel. 030 - 36 80 21 43

Mobil 0172 - 399 03 14

www.jmk-spandau.de

immobilien@jmk-spandau.de